

Rede zur Hauptversammlung

OSRAM Licht AG | München, 14. Februar 2017



Dr. Olaf Berlien

Vorsitzender des Vorstands
der OSRAM Licht AG

OSRAM

Auf dem Weg zum Hightech-Unternehmen

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
meine Damen und Herren.

Herzlich willkommen bei der Osram-Hauptversammlung hier im Kongress-Zentrum München! Ich begrüße auch unsere Zuschauer, die die Hauptversammlung der OSRAM Licht AG im Internet verfolgen.

Ende 2015 hat unsere Innovations- und Wachstumsinitiative „DIAMOND“ gestartet.

Als wir uns vor einem Jahr getroffen haben, konnten wir auf ein herausragendes Jahr zurückblicken – ein Rekordjahr. Ich habe damals gesagt, dass wir nun eine ausgezeichnete Basis haben, um das Osram von Morgen zu gestalten – ein Hightech-Unternehmen, das eine führende Rolle in der Welt des digitalen Lichts spielt. Und ein Unternehmen, das nachhaltig Wert schafft für Sie, verehrte Aktionäre. Genau aus diesem Grund haben wir Ende 2015 unsere Innova-

tions- und Wachstumsinitiative „DIAMOND“ gestartet, die auch von Ihnen begrüßt wurde. ABER Sie haben uns damals einen klaren Auftrag gegeben: „2016 müssen Sie liefern!“ Heute kann ich Ihnen sagen: Das ist uns gelungen! Und wie ich meine, sogar richtig gut!

Wir haben nicht nur das zweite Rekordjahr in Folge erzielt, sondern auch unsere Ausrichtung auf Hightech konsequent vorangetrieben.

Zweites Rekordjahr in Folge bei gleichzeitiger Ausrichtung auf High-Tech

Denn wir haben nicht nur das zweite Rekordjahr in Folge erzielt, sondern auch unsere Ausrichtung auf Hightech konsequent vorangetrieben. Das Ergebnis sind faszinierende neue Technologien, die wir Anfang des Jahres in Las Vegas vorgestellt haben. Osram war auf der CES – der wichtigsten Messe für Unterhaltungselektronik – erstmals mit einem eigenen Stand vertreten.

Meine Damen und Herren, es ist mir wichtig zu betonen, dass solche Erfolge das Ergebnis harter Arbeit sind. Und so haben wir 2016 viel auf den Weg gebracht:

Da ist zum einen die Verselbständigung und der Verkauf unseres Lampengeschäfts. In nur zwölf Monaten haben wir damit den größten Umbau in der Geschichte des Unternehmens umgesetzt. Zum anderen haben wir Osram auf die drei strategischen Säulen Optische Halbleiter, Spezialbeleuchtung sowie Leuchten und Lösungen gestellt. Und in diesen drei Säulen haben wir mit unserer Wachstums- und Innovationsinitiative wichtige Impulse gesetzt.

Neues Logo zum 110. Geburtstag der Marke Osram

Unser geschärftes Profil zeigt sich auch in einem neuen Erscheinungsbild: Die Glühbirne, die Jahrzehnte sinnbildlich für Osram stand, ist aus unserem Logo verschwunden. Wenn Sie so wollen, haben wir pünktlich zum 110. Geburtstag der Marke Osram das Unternehmen weiter auf die Zukunft ausgerichtet.

Entsprechend stand der Abschluss des Jubiläumsjahres unter dem Motto „*Spitzensport trifft auf Hochleistungsbeleuchtung*“. Acht Spieler des EHC Red Bull München zeigten auf der Zugspitze ein atemberaubendes Eishockeyspiel, das wir mit modernster Beleuchtung in Szene gesetzt haben.

Seit der Gründung bis zum heutigen Tag sind sie es, die Osram zu dem gemacht haben, was es heute ist – ein spannendes, ein tolles und vor allem ein erfolgreiches Unternehmen!

110 Jahre Osram – das ist zuallererst die Leistung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit der Gründung bis zum heutigen Tag sind sie es, die Osram zu dem gemacht haben, was es heute ist – ein spannendes, ein tolles und vor allem ein erfolgreiches Unternehmen!

Und darauf dürfen wir alle zu Recht stolz sein! Herzlichen Dank Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! An dieser Stelle möchte ich auch unseren Belegschaftsvertretern und dem gesamten Aufsichtsrat herzlich danken. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich sage dies ausdrücklich, denn ich weiß, dass uns die tiefgreifenden Veränderungen in den vergangenen Jahren Einiges abverlangt haben. Ich sage Ihnen heute aber auch mit

Überzeugung: Die Entwicklung unseres Unternehmens ist gut und der Kurs stimmt. Wir haben gemeinsam die richtigen Entscheidungen getroffen.

Ausruhen dürfen wir uns auf diesen Erfolgen jedoch nicht. Daher machen wir auch keine Leistungsschau der vergangenen Tage, sondern entwickeln uns zielstrebig weiter. Denn Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit werden darüber entscheiden, ob wir weiterhin erfolgreich sind.

Wir arbeiten an neuen Geschäftsmodellen, an neuen Technologien und an neuen Formen der Zusammenarbeit – intern wie extern.

Wir arbeiten an neuen Geschäftsmodellen, an neuen Technologien und an neuen Formen der Zusammenarbeit – intern wie extern. Nur so schaffen wir es, dem ungeheuren Tempo der Digitalisierung immer einen Schritt voraus zu sein.

Dass wir das können, haben wir bewiesen. Davor müssen wir auch keine Angst haben. Ganz im Gegenteil: Darauf können wir uns freuen!

Davon möchte ich Ihnen nun in drei Schritten einen Eindruck vermitteln.

Zunächst werde ich ein kurzes Resümee des vergangenen Geschäftsjahres ziehen. Danach mache ich eine Bestandsaufnahme unserer Drei-Säulen-Strategie. Und natürlich werde ich Ihnen drittens die nächsten Schritte der Weiterentwicklung unseres Unternehmens nennen.

Den detaillierten Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr gibt Ihnen dann unser neuer Finanzvorstand, Herr Ingo Bank. An dieser Stelle möchte ich ihn, genauso wie unseren Technikvorstand, Herrn Dr. Stefan Kampmann, noch einmal ganz herzlich begrüßen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, liebe Kollegen!

2016 als herausragendes Geschäftsjahr

Wenn wir in ein paar Jahren auf 2016 zurückblicken, wird dieses Jahr ohne Frage herausragen. Es ist die Vielzahl von Maßnahmen und deren erfolgreiche Umsetzung, die es so besonders machen. Das Ergebnis sind die hervorragenden Zahlen: Wir konnten nochmals in allen Geschäften zulegen und unsere Profitabilität weiter verbessern.

In aller Kürze nun die wichtigsten Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres; zur besseren Vergleichbarkeit

beziehe ich mich zunächst auf unsere Zahlen inklusive des Lampengeschäfts.

Es ist uns gelungen, den vergleichbaren Umsatz auf über 5,6 Milliarden Euro zu steigern.

Es ist uns also gelungen, den vergleichbaren Umsatz auf über 5,6 Milliarden Euro zu steigern. Dabei haben wir eine Ergebnismarge von 10,4 Prozent erzielt. Und darüber hinaus den Konzerngewinn nach Steuern mehr als verdoppelt. Das ist nach dem Rekordjahr 2015 ein erneutes Rekordjahr. Und ich denke, das kann sich sehen lassen!

Ein Blick auf das fortgeführte Geschäft – also ohne das Lampengeschäft – zeigt vor allem eines: Wir haben eine noch stärkere Wachstumsdynamik bei einer noch höheren Profitabilität erreicht. So ist der Umsatz um rund sechs Prozent gestiegen, während die bereinigte EBITA-Marge bei 12,5 Prozent lag. Das ist ein Spitzenwert, der zeigt, dass wir mit unserer Strategie und dem Verkauf von Lamps auf dem absolut richtigen Weg sind.

Der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2017 unterstreicht dies. Mit einem Umsatzplus von nahezu acht Prozent und einer EBITDA-Marge von 18 Prozent ist uns ein ganz hervorragender Start in das neue Geschäftsjahr gelungen.

Das honoriert auch der Kapitalmarkt. Denn beim Blick auf das Jahr 2016 sehen wir eine erfreuliche Entwicklung des Aktienkurses. Unter dem Strich steht dort ein Plus von über 28 Prozent. Und schauen wir auf die Entwicklung seit unserem Börsengang am 8. Juli 2013, so ergibt sich ein Plus von 110 Prozent! Bis Anfang dieses Monats waren es sogar über 130 Prozent. Das heißt für all diejenigen, die von Anfang an dabei waren, haben wir den Wert mehr als verdoppelt. Das – so meine ich – ist eine echte Erfolgsgeschichte!

Dass der Kurs vor einigen Monaten auf über 60 Euro gesprungen ist, war maßgeblich auf die seinerzeitige Nachrichtenlage zurückzuführen. Zum kolportierten Interesse verschiedener Unternehmen an Osram möchte ich an dieser Stelle noch einmal Folgendes wiederholen: Es lag und liegt uns kein konkretes Angebot vor.

Das große Interesse der Öffentlichkeit zeigt aber eines sehr deutlich: Osram ist heute mehr denn je ein führendes Hightech-Unternehmen. Und ich bin der Meinung, Deutschland braucht solche Unternehmen, um in der digitalen Welt eine führende Rolle zu spielen.

Verkauf des Lampengeschäfts als wichtige Weichenstellung

Meine Damen und Herren, auf dem Weg zum Technologieunternehmen war der Verkauf des Lampengeschäfts eine ganz zentrale Weichenstellung. Der gesamte Prozess – das muss man ehrlich sagen – war aber alles andere als ein Selbstläufer. Schließlich ging es hierbei um die eigenständige Aufstellung einer Firma mit rund zwei Milliarden Euro Umsatz und fast 10.000 Mitarbeitern. Das entspricht der Größe eines MDAX-Unternehmens.

Vor allem die Trennung der IT-Systeme in 52 Ländern hatte es in sich. Bei anderen Unternehmen dauert ein solcher Prozess in der Regel zwei bis drei Jahre. Wir haben das mit einer Vorbereitungszeit von sechs Monaten in nur fünf Tagen geschafft. Die beteiligten Mitarbeiter haben Unglaubliches geleistet und sich bei Kennern dieses Vorgangs einen ganz hervorragenden Ruf erworben.

Osram ist heute mehr denn je ein führendes Hightech-Unternehmen.

Wir bereiten nun das Closing vor, also den Übergang von Lamps. Erst vor wenigen Tagen haben wir eine wichtige Freigabe aus den USA erhalten. Lassen Sie mich deshalb ganz klar sagen: Wir sind weiterhin sehr zuversichtlich, dass der Verkauf im Laufe dieses Geschäftsjahres abgeschlossen wird.

Zieht man in Betracht, dass Analysten mehrheitlich mit einem Verkaufserlös von 300 bis 500 Millionen Euro gerechnet hatten, ist uns ein ganz hervorragender Deal gelungen: Da ist erstens ein Verkaufserlös von 450 bis 500 Millionen Euro. Zweitens rechnen wir in den kommenden Jahren mit Lizenzinnahmen von bis zu 100 Millionen Euro. Und drittens erwarten wir aus dem Verkauf von Grundstücken weitere 30 Millionen Euro.

Mit dem Erlös werden wir die Ausrichtung unserer Geschäfte auf Hightech weiter vorantreiben. Das bringt mich zu Punkt zwei – der Bestandsaufnahme unserer Drei-Säulen-Strategie.

Drei-Säulen-Strategie unterstützt Wandel zum Technologieunternehmen

Ich denke, der Geschäftsverlauf hat eines sehr deutlich gezeigt: Unsere Aufstellung mit drei strategischen Säulen stimmt. Wir sind auf dem richtigen Weg. Denn bereits heute

haben wir mit neuen Technologien einen klaren Kurs in Richtung Digitalisierung genommen. Dies zeigen die folgenden Anwendungen aus unseren drei Geschäftsbereichen mehr als deutlich.

Bereits heute haben wir mit neuen Technologien einen klaren Kurs in Richtung Digitalisierung genommen.

In unserem Geschäft mit optischen Halbleitern stellen wir zum Beispiel hochwertige Infrarot-Dioden und LEDs für geschlossene Brillen her. Mit diesen können Sie in völlig neue, virtuelle Welten eintauchen. Sie können diese Brillen heute in unserem Ausstellungsbereich testen. Ich habe das natürlich selbst versucht und kann Ihnen sagen: Das ist faszinierend! Das ist Osram!

Eine andere Innovation aus unserem Geschäft mit optischen Halbleitern macht einen neuen, intelligenten Scheinwerfer überhaupt erst möglich. Der Scheinwerfer kann mit nur drei LED-Chips deutlich mehr als das, was die besten Scheinwerfer weltweit heute mit über 80 LEDs leisten: Mit einem variablen Lichtbild passt er sich exakt an die jeweilige Umgebung an. Dabei werden Verkehrsteilnehmer gezielt vom Lichtstrahl ausgespart und damit eben nicht geblendet. Somit erhöhen wir deutlich Sicherheit und Komfort. Auch für Sie, verehrte Aktionäre!

Eine ebenso innovative Lichtlösung für den Straßenverkehr ist unser Lasermodul aus dem Geschäftsbereich der Spezialbeleuchtung. Mit dieser Technologie waren wir sogar für den Deutschen Zukunftspreis des Bundespräsidenten nominiert. Als einer der drei Finalisten haben wir gezeigt, dass wir zu den innovativsten Unternehmen gehören. Denn beim Zukunftspreis geht es um nichts anderes als um Hightech „Made in Germany“!

Und auch in unserer dritten Säule, dem Geschäft mit Leuchten und Lösungen, haben wir zuletzt tolle Projekte realisiert. Wie beispielsweise vor wenigen Monaten auf dem Petersplatz in Rom. Unsere energie-effizienten LED-Leuchten sorgen dort für ein einmaliges Lichterlebnis und sparen zudem 70 Prozent Strom. Ich war selbst dabei: Gemeinsam mit den Kardinälen haben wir abends auf dem Petersplatz das Licht eingeschaltet. Ein beeindruckender Moment! Wir befinden uns nun sogar in Gesprächen über ein neues Beleuchtungskonzept für den Petersdom. Nach der Sixtinischen Kapelle und dem Petersplatz ist also das nächste Großprojekt in Planung. Wenn das mal kein Vertrauensbeweis ist!

Und auch außerhalb des Vatikans sind unsere Konzepte gefragt. Mit unseren innovativen LED-Technologien bringen wir derzeit die Beleuchtung in BMW-Werken weltweit auf den neues-

ten Stand. Damit ermöglichen wir eine erhebliche Energie-Einsparung. Das ist einer der bisher größten Aufträge dieses Geschäftsbereichs.

Meine Damen und Herren, die Liste der Beispiele ist lang und sie ließe sich problemlos verlängern. Sie zeigt vor allem eines: Dank der Veräußerung des Lampengeschäfts ist Osram auf dem Weg zu einem Hightech-Unternehmen.

Wir bieten zunehmend intelligente und vernetzte Lichtlösungen an, die mit Software gesteuert werden. Und wir können unser Angebot für Fahrzeuge von einzelnen Lichtquellen auf ganze Lichtsysteme ausweiten. Ich komme darauf gleich noch zu sprechen.

Dank der Veräußerung des Lampengeschäfts ist Osram auf dem Weg zu einem Hightech-Unternehmen.

Die wachsende Bedeutung von Elektronik, Software und Systemen in unserem Leistungsspektrum soll sich auch in unserer Satzung wiederfinden. Wir schlagen daher unter Tagesordnungspunkt 6 eine Änderung des sogenannten „Gegenstand des Unternehmens“ vor. Ich werbe hiermit um Ihre Zustimmung, damit wir den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen können.

Wir haben dafür die richtige Aufstellung, die richtigen Technologien und das richtige Team. Wir sind uns aber auch darüber im Klaren, dass dies noch harte Arbeit erfordert. Die Erfolgsgeschichte der Marke Osram schreibt sich nicht von alleine. Und damit komme ich auch schon zum dritten und letzten Teil – dem Ausblick. Bei der Weiterentwicklung unserer drei strategischen Säulen blicken wir auf eine sehr unterschiedliche Ausgangssituation.

Optische Halbleiter erobern neue High-Tech-Anwendungsfelder

Im Geschäft mit unseren optischen Halbleitern haben wir volle Auftragsbücher und freuen uns über eine riesige Nachfrage. Unsere Technologien kommen, wie gesehen, zum Beispiel in der 3D-Visualisierung zum Einsatz. Elektronikkonzerne messen dem Thema in den kommenden Jahren eine gewaltige Bedeutung bei.

Unsere Halbleiter spielen aber auch eine zentrale Rolle im Autonomen Fahren oder in der Fahrassistenten. Hinter mir sehen Sie eine Auswahl von Anwendungen, die dank Osram-Technik erst möglich sind – und Autofahren deutlich sicherer

machen. Das reicht von der Umgebungserkennung bis hin zur Abstandsmessung. Hier kommen Sensoren und Dioden von uns zum Einsatz. Mit ihnen können wir auch anhand der Augenbewegung erkennen, ob ein Fahrer müde ist.

Eine ähnliche Technologie kommt zum Einsatz in Smartphones: Mit unseren Infrarot-Dioden ist es schon heute möglich, Handys alleine durch das Scannen der Augen-Iris zu entsperren. Das ist schnell, einfach und schafft höchste Sicherheitsstandards. Deswegen werden vermutlich schon bald sämtliche Handys weltweit mit dieser Technologie ausgestattet sein. Das sind nur wenige Beispiele, die jedoch zeigen, wie groß der Bedarf ist. Und wir stehen hier erst am Anfang.

Investitionen sorgen für Wachstum am Standort Regensburg

Deswegen investieren wir in neue, aber auch in bestehende Standorte, wie zum Beispiel in Regensburg. Schon heute arbeiten dort über 2.000 Mitarbeiter in der Forschung, Entwicklung und Produktion. In den kommenden Jahren werden wir in Regensburg die Produktionsflächen um 50 Prozent erweitern! Und nicht nur das. Wir werden dort auch bis zu 1.000 neue Mitarbeiter einstellen und einen dreistelligen Millionenbetrag investieren. Denn wir haben das klare Ziel, dieses Geschäft noch erfolgreicher zu machen.

Neue Technologien erobern Automotive-Bereich

In unserer zweiten Säule, der Spezialbeleuchtung, sind wir schon die Nummer 1. Unsere Technologien setzen seit Jahren immer neue Standards. Das reicht vom adaptiven Fahrlicht bis hin zum bereits erwähnten Laserlicht, das heute schon in Modellen von BMW und Audi serienmäßig zum Einsatz kommt. In der Spezialbeleuchtung zeigt sich allerdings ein ähnlicher Trend, wie er in der Allgemeinbeleuchtung schon vor einigen Jahren begonnen hat: Das Geschäft mit klassischen Technologien wie Halogen oder Xenon ist rückläufig und wird sich in den kommenden Jahren weiter abschwächen. Hier stehen wir vor neuen Herausforderungen. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung des Automobils riesige Chancen für uns. Auf der Basis unserer starken Technologie- und Marktposition werden wir unser Projektgeschäft im Automobilbereich weiter ergänzen und uns zunehmend zum Systemanbieter entwickeln.

Leuchten- und Lösungsgeschäft im Wandel

In unserer dritten strategischen Säule mit Leuchten, Lösungen und Systemen haben wir in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte gemacht. Trotzdem ist insbesondere das Leuchten- und Lösungsgeschäft noch nicht über den Berg. Im Wesentlichen sind es zwei Themen, an denen wir konzentriert arbeiten müssen: Das ist zum einen die Kostenseite – wir verdienen im Leuchten- und Lösungsgeschäft unter dem Strich nach wie vor kein Geld.

Das andere ist die Entwicklung neuer Geschäfte im Bereich der sogenannten Smart Cities. Im November vergangenen Jahres haben wir durch die Beteiligung am Software-Spezialisten Tvilight einen wichtigen Schritt in diese Richtung getan. Mit Tvilight können wir künftig komplette Lichtnetzwerke anbieten. Sie schaffen gerade in Städten einen Mehrwert, der über die reine Beleuchtung hinausgeht. Das bedeutet dann konkret: Wir liefern – wie bisher – die Straßenbeleuchtung. Neu ist: Wir ermöglichen künftig auch das Verkehrsmanagement und die Messung der Luftqualität.

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich abschließend zusammenfassen: Die Digitalisierung verändert unsere Welt rasant. Auch Osram steht an der Schwelle zu einer neuen Ära. Mit unseren innovativen Technologien prägen wir die Mobilität, die Infrastrukturen und die Kommunikation von morgen. Wir schaffen neue Anwendungen und führen Licht in ein völlig neues Zeitalter.

Wie in den vergangenen 110 Jahren werden wir mit Leidenschaft und Innovationsgeist daran arbeiten, das Unternehmen in die Zukunft zu führen.

Seien Sie versichert: Wie in den vergangenen 110 Jahren werden wir mit Leidenschaft und Innovationsgeist daran arbeiten, das Unternehmen in die Zukunft zu führen. Wir werden Osram weiter auf den alles bestimmenden Trend unserer Zeit, nämlich auf die Digitalisierung, ausrichten. Wir werden mit Hightech „Made by Osram“ weiterhin Wert schaffen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen. Und freue mich, wenn Sie Osram auf seinem spannenden Weg weiterhin begleiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rede zur Hauptversammlung

OSRAM Licht AG | München, 14. Februar 2017



Ingo Bank

Finanzvorstand der
OSRAM Licht AG

OSRAM

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
meine Damen und Herren,

auch von meiner Seite herzlich willkommen. Ich freue mich, erstmals auf der Hauptversammlung von Osram zu sprechen und möchte mich kurz vorstellen: Ich wurde 1968 in Düsseldorf geboren, bin verheiratet und habe zwei Töchter. Im September vergangenen Jahres bin ich zu Osram gekommen. Davor war ich Finanzvorstand eines in den USA börsennotierten Unternehmens, das im Pharma-Dienstleistungsgeschäft tätig ist.

Ich spreche zwar Deutsch, denke aber international. Und genau diesen Ansatz möchte ich bei Osram einbringen.

Ich war 20 Jahre lang in allen Teilen der Welt zu Hause – in Amerika, in Japan genauso wie in den Niederlanden. Ich habe in kürzester Zeit verschiedenste Industrien, Unternehmen, Kulturen und Menschen kennengelernt. Meinen Mitarbeitern bei Osram habe ich am Anfang immer gesagt: „*Ich spreche zwar Deutsch, denke aber international.*“ Und genau diesen Ansatz möchte ich bei Osram einbringen: In globalen und vernetzten Zusammenhängen denken.

Das ist die grundlegende Voraussetzung, um sich in dynamischen Technologie-Märkten agil zu bewegen. Die Anforderungen von Technologie-Unternehmen kenne ich sehr gut – insbesondere durch die verschiedenen Aufgaben, die ich bei Philips hatte: Sie haben hohe Kapitalintensität und Fixkosten, kombiniert mit schnellen Innovationszyklen. Und sie verändern sich rasant.

Für uns steht die nachhaltige Wertsteigerung in allen Bereichen im Mittelpunkt.

Osram ist in dieser Dynamik zuhause – Innovationskraft und Flexibilität zeichnen uns aus. Das sind riesige Chancen für uns und ich freue mich auf diese Aufgabe.

Nachhaltige Wertentwicklung in allen Bereichen im Mittelpunkt

Herr Berlien hatte Ihnen ja bereits unsere Strategie und Marktentwicklungen erläutert. Ich gehe nun auf die Finanzen ein: Für uns als Vorstand steht die nachhaltige Wertsteigerung in allen Bereichen im Mittelpunkt.

Unser abgelaufenes Geschäftsjahr unterstreicht das.

Alle Geschäftsbereiche verzeichneten gutes organisches Wachstum, insgesamt rund sechs Prozent – das ist ein starker Wert. Unser Halbleitergeschäft – kurz OS – setzte sein Wachstum fort und weitete die Umsätze um deutlich über acht Prozent aus. Der Bereich Spezialbeleuchtung – SP – erzielte ein Umsatz-Plus von rund sechs Prozent. Und ich freue mich sehr, dass wir im Segment Lichtlösungen und Systeme – LSS – nach den Umsatz-Rückgängen in den vergangenen Jahren eine Trendwende geschafft haben. Dort wuchs das Geschäft mit mehr als fünf Prozent im vergangenen Jahr.

Auch mit der operativen Umsatzrendite können wir alles in allem sehr zufrieden sein. Das für uns bislang maßgebliche bereinigte EBITA belief sich auf 12,5 Prozent vom Umsatz. Es übertraf so den bereits starken Vorjahreswert. Einen entscheidenden Anteil daran hatte unser Geschäft mit optischen Halbleitern. Die Kombination aus operativer Stärke, hohen Lizenzinnahmen sowie Währungsvorteilen sorgte für ein Rekordergebnis von über 21 Prozent. Bei der Spezialbeleuchtung sorgte der steigende LED-Anteil zwar für einen Rückgang der Marge. Mit rund zwölf Prozent wurden die Erwartungen aber voll erfüllt. Und der Bereich LSS blieb nur knapp unter der Gewinnschwelle. Dies ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Osram wandelt sich zum Technologieunternehmen

Seit dem laufenden Geschäftsjahr konzentrieren wir uns bei der operativen Ergebnisqualität auf das EBITDA. Der Grund dafür ist, dass sich unser Unternehmensprofil durch die hohen Investitionen und den stärker ausgeprägten Technologiefokus deutlich verändert hat. Die Kennzahl EBITDA ermöglicht einen besseren Vergleich zwischen den einzelnen Berichtsperioden. Und hiermit wird auch ein Vergleich mit unseren Wettbewerbern einfacher. Ohne Zweifel ist unsere gesamte Branche zunehmend technologiegeprägt.

Wir werden den Unternehmenswert in den nächsten Jahren durch profitables Wachstum weiter nachhaltig steigern.

Der Gewinn nach Steuern im Geschäftsjahr 2016 profitierte natürlich auch sehr vom Verkauf des Felco-Anteils. Aber auch ohne diesen Sondereffekt konnten wir in den fortgeführten Geschäftsbereichen einen klaren Anstieg um rund 15 Prozent verzeichnen. Dies bedeutet auch, dass das Ergebnis je Aktie um beachtliche 40 Euro-Cent gesteigert werden konnte. Auf jetzt 2,51 Euro; und das ohne den Felco-Ertrag.

Es ist uns zudem gelungen einen positiven Free Cashflow von 24 Millionen Euro zu erzielen. Das haben wir geschafft trotz erheblicher Investitionen sowie der Sonderdotierung des Pensionsvermögens in Höhe von 169 Millionen Euro.

Sehr positiver Start in das neue Geschäftsjahr

Wir sind erneut sehr positiv in das neue Geschäftsjahr gestartet. So verzeichneten wir im ersten Quartal 2017 ein starkes Umsatzwachstum von nahezu acht Prozent und eine bereinigte EBITDA-Marge von 18 Prozent. Der Free Cashflow betrug 83 Millionen Euro und das Ergebnis je Aktie lag bei 0,92 Euro. Unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2017 können wir somit erwartungsgemäß bestätigen. Diese Zahlen machen sehr deutlich:

Osram hat ein ganz klares Wachstumsprofil. Und als Finanzvorstand unterstreiche ich: Osram hat eine klare Strategie.

Wir werden den Unternehmenswert in den nächsten Jahren durch profitables Wachstum weiter nachhaltig steigern. Und Osram hat die Finanzkraft, die es für die Zukunft braucht.

Bis 2020 klare Ziele definiert

Wir werden uns dabei an klaren Zielen messen lassen: Als Hoch-Technologie-Unternehmen sehen wir uns in der Lage, gerade in profitablen Märkten weiter zu wachsen. So wollen wir beim Umsatz bis 2020 rund fünf Milliarden Euro erreichen. Das bedeutet ein durchschnittliches Wachstum von starken sieben bis neun Prozent pro Jahr. Aus diesem Grund erhöhen wir bereits im laufenden Geschäftsjahr unsere Investitionen deutlich.

Das bereinigte EBITDA wollen wir bis 2020 auf bis zu eine Milliarde Euro steigern. Und schließlich erwarten wir bis 2020 eine Steigerung des Ergebnisses je Aktie auf ungefähr fünf Euro. Dies ist für Sie, verehrte Aktionäre, eine wichtige Kenngröße. Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2016 wie auch der Start in das Jahr 2017 zeigen, dass wir insgesamt auf einem guten Weg sind.

Daher schlagen wir Ihnen heute eine Dividende von einem Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vor. Der verbleibende Bilanzgewinn von rund 53 Millionen Euro soll in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Der auf eigene Aktien entfallende Anteil des Bilanzgewinns von 7,4 Millionen Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Wie bereits angekündigt, wollen wir auch dieses Geschäftsjahr ebenfalls eine Dividende von mindestens einem Euro je Aktie ausschütten. Und dies trotz starker Investitionen für das laufende Geschäftsjahr.

Positive Entwicklung aller Osram-Geschäftsbereiche erwartet

Eines ist klar: Unsere 5-1-5-Ziele bis 2020 sind anspruchsvoll. Alle Geschäfte von Osram müssen dazu in den kommenden Jahren ihren Beitrag leisten. Die Anforderungen an die Geschäftsbereiche sind sehr spezifisch:

Bei unseren optischen Halbleitern planen wir ein zweistelliges Umsatzwachstum. Die Ergebnismarge wird sich kaum ausweiten lassen, denn wir sind hier bereits führend in der gesamten Industrie. Wir erwarten daher, dass der absolute Gewinn von OS stark zunehmen wird.

Wir erwarten bis 2020 eine Steigerung des Ergebnisses je Aktie auf ungefähr fünf Euro.

Für unsere Spezialbeleuchtung gilt, dass wir durch den weiter steigenden LED-Umsatzanteil keine Steigerung der Gewinnmarge erwarten können. Unser Fokus liegt auch hier auf profitabilem Wachstum und der Steigerung des absoluten Gewinns. Hier wollen wir künftig unsere Elektronik-Kompetenz weiter ausbauen. Dazu können uns auch Kooperationen mit starken Partnern helfen.

Im Segment LSS setzen wir alles daran, durch Struktur-Maßnahmen und Marktanteilsgewinne die Profitabilität weiter zu verbessern. LSS bewegt sich in einem Markt, der Margen von acht bis zehn Prozent ermöglicht. Man braucht jedoch nur einen vergleichsweise geringen Einsatz von Kapital, um gute Renditen zu erzielen. Daher ist dieses Geschäft für Osram interessant und wir wollen es weiter stärken. Wir werden gleichzeitig aber auch weiterhin ein Augenmerk auf die Kosten haben.

Sie sehen: Für alle Segmente ist bis 2020 ein klarer Weg vorgegeben. Und wir starten aus einer soliden Finanz-Position. So verfügte das Unternehmen Ende Dezember über eine Netto-Liquidität von nahezu 250 Millionen Euro und eine beeindruckende Eigenkapitalquote von knapp 52 Prozent.

Pensionspläne inzwischen zu 99 Prozent ausfinanziert

Durch die Sonderdotierung unserer Pensionspläne – inklusive Ledvance – von insgesamt über 300 Millionen Euro – haben

wir einen Ausfinanzierungsgrad von 95 Prozent erreicht. Per Stand heute sind wir sogar bei 99 Prozent. Ein Top-Wert in der deutschen Industrie. Dadurch haben wir auch eine nahezu vollständige Risikominderung in Bezug auf künftige Sonderbelastungen. Für unsere Pensionäre und Mitarbeiter bedeutet das mehr Sicherheit für ihre Altersvorsorge.

Das Grundkapital der Gesellschaft liegt unverändert bei knapp 104,7 Millionen Euro. Es ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Seit dem Börsengang 2013 haben wir keine neuen Aktien ausgegeben. Wir haben also von dem bedingten und genehmigten Kapital keinen Gebrauch gemacht.

Allerdings haben wir einen Teil der Nettoliquidität an Sie, verehrte Aktionäre, zurückgegeben. Im November 2015 hatten Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, bis zu 500 Millionen Euro in einen Aktien-Rückkauf zu investieren. Bei der Umsetzung dieses Aktienrückkaufprogramms haben wir bis zum heutigen Tag rund 7,5 Millionen Aktien zurückerworben. Der Bestand eigener Aktien beträgt bis heute 7,4 Millionen Stück. Das entspricht ungefähr sieben Prozent unseres Grundkapitals. Die Differenz zur Anzahl der erworbenen Aktien ergibt sich hauptsächlich aus der Bedienung des Mitarbeiter-Aktienprogramms.

Der Aktienrückkauf erfolgt unter Ausnutzung der durch die Hauptversammlungen am 14. Juni 2013 und 26. Februar 2015 erteilten Ermächtigungen. Er dient allen Zwecken, die nach den Ermächtigungen durch die Hauptversammlung zulässig sind. Für die Verwendung der zurückgekauften Aktien halten wir uns alle Optionen offen. Wir erwarten, den Aktien-Rückkauf im laufenden Geschäftsjahr abzuschließen. Damit geben wir Ihnen, verehrte Aktionäre, auch im neuen Geschäftsjahr einen weiteren Teil unserer Liquidität zurück.

Derzeit haben wir keine konkreten Pläne für ein weiteres Aktien-Rückkaufs-Programm. In Ihrem Interesse, verehrte Aktionäre, möchten wir jedoch flexibel bleiben. Wir schlagen Ihnen daher vor, die Ermächtigung zum Rückerwerb eigener Aktien unter Tagesordnungspunkt sieben im bisherigen Umfang zu erneuern. Unter Tagesordnungspunkt acht soll zudem die Möglichkeit eröffnet werden, diesen Rückerwerb durch den Einsatz von Derivaten umzusetzen. Beide Ermächtigungen entsprechen inhaltlich der bestehenden Beschlusslage.

Zur näheren Begründung für die Vorschläge darf ich Sie bitten, auf die Einladung zur Hauptversammlung zu schauen. Es ist in Ihrem Interesse, verehrte Aktionäre, dass Osram dieses Instrument auch in den nächsten Jahren zur Verfü-

gung steht – so wie auch in der Vergangenheit. Daher ersuche ich Sie um Ihre Zustimmung.

Osram ist bestens ausgerichtet auf den Trend unserer Zeit – die Digitalisierung.

Sehr geehrte Damen und Herren, Osram ist bestens ausgerichtet auf den Trend unserer Zeit – die Digitalisierung. Wir haben eine klare Strategie und wir werden diese Schritt für Schritt umsetzen. Wir haben eine hervorragende finanzielle Ausgangs-Position. Für uns als Management-Team steht nachhaltiges Wachstum und Wertsteigerung im Mittelpunkt.

Der Start in das neue Geschäftsjahr bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und genau den gehen wir weiter! Ich danke Ihnen!